Taktik geht auf

Reinhold Paul gewinnt EM-Bronze im Speerwurf der M65

VON LUDWIG STUFFER

Reinhold Paul vom VfL Waldkraiburg gewann EM-Bronze im Speerwurf der Senioren M65.
FOTO LUDWIG STUFFER

Pescara – Mit der Bronzemedaille hat der Leichtathlet Reinhold Paul vom VfL Waldkraiburg bei den Senioren-Europameisterschaften in Pescara/Italien überzeugt.

Bis ins knapp 920 Kilometer entfernte Pescara an der italienischen Adria-Küste verschlug es den erfahrenen Speerwerfer, um auf die Jagd nach einer Medaille zu gehen. Knapp über 7000 Athleten gingen in drei Stadien in Pescara, Montesilvano und Francavilla zehn Tage lang in die Wettbewerbe und als einziger Landkreis-Athlet war auch Reinhold Paul mit von der Partie. Nach seinem WM-Titel im Frühjahr in Polen und seiner deutschen Vizemeisterschaft ging es für den Heldensteiner nun ganz in den Süden. Ungünstig war für den Routinier, dass er sich im Training verletzte, deshalb musste er mit Schmerzen an der Schulter und am Wurf-Ellenbogen seinen Wettkampf bestreiten.

Am Wettkampftag ging er schließlich motiviert in den Speerwurf der Senioren M65. „Meine Strategie war hier, dass ich vor allem im ersten Versuch meine beste Leistung erziele und dann weit vorne lande“, so der 66-Jährige. „Es war mir aber schon vorab klar, dass es enorm schwer werden würde, dass ich im Kampf um eine Medaille eingreifen kann“. Seine Strategie sollte schließlich perfekt aufgehen, denn mit 45,29 Metern hatte er den starken ersten Versuch. „Aber ich merkte, dass meine Beine fit waren und damit der Anlauf und Abwurf sehr gut umgesetzt werden konnte“, so der erfahrene Athlet. „Den ersten Wurf habe ich einfach voll erwischt und genau dieser Plan ging perfekt auf.“

Mit seiner Leistung gewann Reinhold Paul die Bronzemedaille. „Ich habe wirklich nicht mehr damit gerechnet, dass ich eine Medaille gewinnen würde“, freute sich der Landkreis-Sportler. Neuer Europameister wurde der mehrfache Weltmeister Serhii Havras aus der Ukraine mit 49,51 Metern, vor Pasi Peura aus Finland mit 46,61 Metern. Eine weitere Top-Leistung gelang dem VfL-Athlet: Mit seiner Weite erzielte er eine neue deutsche Jahresbestleistung: „Damit habe ich auch nicht gerechnet“.

Er revanchierte sich dabei auch für seine DM-Vizemeisterschaft gegen den amtierenden deutschen Meister Josef Schaffarzik vom ESV Nürnberg Rangierbahnhof und verwies ihn mit 43,82 Metern auf den vierten Rang. „Das Sportjahr ist nun für mich erfolgreich zu Ende gegangen und es war für mich zweifelsohne eine spannende und aufregende Saison.“